

Vanessa antiopa trans. ad *ab. hygiaea*. Der Mitte August 1911 im Freien gefangene Falter ist für die hiesige Gegend etwas zu klein, mit mehr dunkler, als gewöhnlich rotbrauner Grundfarbe seiner Flügel. Die vorderen haben die richtigen Vorderflügel, breite schwarze Linien mit violetten statt blauen Pünktchen, die dazu sehr verkleinert sind, außer der sechsten Zelle, und wenig breitere, als gewöhnlich, gelbe Striche mit schwarzen Schuppen gepudert. Die Hinterflügel tragen schon die echten Striche von dieser ab. Die blauen Schuppen kann man hier nicht mehr finden; am linken Flügel findet sich eine schwarze Linie, die normal die blauen Flecken enthält, hier aber ist sie fast um die Hälfte ihrer Breite schmaler. Der gelbe Streif am Rande dieser Flügel nimmt fast ein Viertel ein; er geht ziemlich richtig von unten und wird oben schartig. Am rechten aber ist er sehr schartig, nimmt hier schon ein Drittel seiner Breite ein und ist mit engen schwarzen Streifen reich bedeckt. Dieser Flügel ist schwarzgrau und nur die Haare geben ihm in seinem unteren Teil ein rotbraunes Farbenspiel. Von unten ist die Zeichnung dem oberen ähnlich, außer dem rechten Flügel, auf dem der gelbe Strich breiter ist.

Vanessa urticae ab.? In meiner Sammlung habe ich eine sonderbare *V. urticae*, die der im ersten Hefte 1905 der Entomologischen Zeitschrift „Iris“ abgebildeten sehr nahe kommt. Wann und wo sie gefangen wurde, weiß ich nicht, da ich sie von einem Herrn bekam, der mir keine Daten geben konnte.

Die Grundfarbe dieses Exemplars ist hell rosa-grau, die schwarzen Flecken sind heller als gewöhnlich und die weiße Farbe ist nur am Vorderrand der Hinterflügel. Im ganzen macht diese *urticae* den Eindruck eines nassen, etwas durchsichtigen Falters.

Argynnis paphia? In der zweiten Hälfte des Juli hat mein werter Kollege, G. D. Dick, ein würdiger Entomologe, der zugleich Mitglied unseres Vereins ist, im Laubwalde eine *A. paphia* gesehen, bei welcher die eine Hälfte heller war als die andere. Leider entging ihm dieses Exemplar, obwohl er es zweimal gesehen und darum kann man nicht mit Sicherheit sagen, was für eine *A. paphia* das war: ein Zwitter mit einer männlichen und weiblichen Hälfte; ♂ oder ♀ mit Flügeln von verschiedenen Geschlechtern; oder ein ♀, bei welchem die Flügel von einer Seite typische und von der anderen schwarze waren, wie bei *ab. valesina*? Es ist sehr zu bedauern, daß es Herrn Dick nicht gelang, dieses Exemplar zu fangen. Was *ab. valesina* betrifft, so ist sie hier häufig und ich denke, daß die Zahl der typischen ♀♀ der Zahl der aberrierenden ungefähr gleich ist.

Syntomis phegea. Dieser Falter war sehr häufig im Sommer 1910 am hohen Kama-Ufer, an seinen Abhängen, die mit *Cytisus*-Sträuchern bedeckt sind; die letzten Jahre war er aber seltener. Nicht weit von hier muß die nördliche Grenze der Verbreitung dieses Schmetterlings liegen, da nördlicher, nach H. Krulikowsky, bisher nur ein Exemplar bei Sarapul gefangen wurde, das nach seiner Meinung nur zufällig dahin kommen konnte. Er glaubt, daß die höhere Grenze seiner Verbreitung im östlichen

Rußland im Gouvernement Kasan liegt; jetzt aber kann man sie etwas östlicher schieben.

Unter meinen *S. phegea* habe ich mehrere Exemplare von verschiedenen Aberrationen, die einen Uebergang von sehr dunklen bis zu lichten Formen darstellen. Da die Bändchen am ersten und fünften Ringe des Hinterleibes orangegelb sind, glaube ich, daß unsere *S. phegea* eine übergehende Form zu *v. ganssuensis* Gr.-Grsh. darstellen kann.

Literatur.

Hesse-Dofflein, Tierbau und Tierleben. Zwei Bände.

I. Band, Hesse, Der Tierkörper als selbständiger Organismus. Teubner, Leipzig (und Berlin), 1910. XVII u. 789 Seiten, 480 Abbildungen und 15 teilweise farbige Tafeln Mk. 20.—, elegant geb. 22.—.

Vorliegender erster Band einer „modernen Tierbiologie“ ist schon rein äußerlich betrachtet eine glänzende Leistung. Daß die Offizin von B. G. Teubner ihre Bücher würdig ausstattet, ist ja seit langem allbekannt; hier aber hat sie wirklich eine Meisterleistung geboten. Die beinahe 500 Textfiguren, von den hervorragendsten Zeichnern entworfen, sind durchweg sauber, klar und zweckentsprechend, die farbigen Tafeln, z. T. von dem bekannten Kuhnert, geschmackvoll und ansprechend.

Der Text von Hesse steht auf derselben Höhe. Nur an wenigen Punkten ist seit dem Erscheinen des Buches die rastlos fortschreitende Forschung bereits über den im Text festgehaltenen Standpunkt hinausgeschritten.

Auf die Einleitung folgt das I. Buch: Statik und Mechanik des Tierkörpers, dann II. Der Stoffwechsel und seine Organe; III. Fortpflanzung und Vererbung, IV. Nervensystem und Sinnesorgane.

Besonders das III. Buch scheint dem Ref., der die Studien über dieses interessante Gebiet möglichst aufmerksam verfolgt, völlig auf der Höhe (des Jahres 1910) zu stehen, und das will bei der großen Literatur viel heißen. Hier wie überall ist zumal die straffe Disposition zu rühmen, die die Wiederholungen, bei einem derartigen Buche unmöglich zu vermeiden, auf ein Minimum beschränkt, ohne unklar zu werden oder aus später zu behandelnden Gebieten zu viel vorweg zu nehmen.

In allen Abschnitten wird den Insekten eine angemessene Behandlung zuteil; es fehlt nicht der Hinweis auf die „Außenverdauung“ (dies Wort selbst kommt übrigens nicht im Text vor) des Ameisenlöwen (S. 295) und der Dyticidenlarven; bei der Parthenogenese hätte auf Seite 529 vielleicht neben *Bacillus Rossii* Dixippus morosus erwähnt werden können; sonst sind hier alle von der üblichen Fortpflanzungsweise abweichenden Insekten in ziemlicher Vollständigkeit aufgeführt, bis auf die „Pädogenese“ von *Miastor metroloas*. — Das 1½ Bogen fassende Register ist sehr gut; unten stehen die Erklärungen der lateinischen und griechischen Fremdwörter, ein bei dem heutigen Rückgang der Kenntnis der klassischen Sprachen leider unbedingt nötiges Erfordernis.

In Anbetracht des Inhalts wie der Ausstattung ist der Preis von 20 bzw. 22 Mark als wohlfeil zu bezeichnen. Mögen es sich recht viele Entomologen anschaffen und zu dauerndem und wiederholtem Studium benutzen!

O. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur 24](#)